



Der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg zeigt am 17. Dezember in der Stadtkirche sein (nordisches) Können.

Foto: Privat

Nordisches Weihnachtskonzert

Der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg singt am 17. Dezember nordische Lieder

Das diesjährige Probenziel des Kirchen- und Frauenchors Rauschenberg ist das Weihnachtskonzert am Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr in der Stadtkirche.

Vieles hat der Chor schon seinem Publikum geboten: Ein englisches Konzert in 2009, ein himmlisches Konzert mit Streichern in 2010, ein Wunschkonzert der Sängerinnen in 2013, Ensembleskonzerte

im Keller in 2016 und alle drei bis vier Jahre ein Weihnachtskonzert. In diesem Jahr ist es wieder so weit: Der Chor singt ein Weihnachtskonzert. Kein gewöhnliches, nein – ein nordisches.

Kirchenlieder, die in den Gesangsbüchern stehen. Ein bekanntes Lied ist „Schönster Herr Jesu“. Die Melodie ist in den nordischen Ländern die Grundlage für das Weihnachtslied „Deilig er Jorden“. Oder Martin Luthers „Nun komm, der Heiden Heiland“ ist auch in Norwegen ein Adventslied.

Neue Herausforderung

Schon seit 2014 hat man in jedem Jahr ein dänisches oder schwedisches Lied gelernt. Die Sprache, die für unsere mitteleuropäischen Ohren etwas ungewöhnlich klingt, ist den Sängerinnen deshalb nicht ganz unbekannt, trotzdem ist dieses nordische Weihnachtskonzert eine ganz neue Herausforderung. Nicht nur die Sprache, sondern auch die ganz anderen Melodien machten die Probenarbeit sehr spannend.

Bereits im Frühjahr hat man mit den Proben für das Konzert begonnen, gefestigt wurde alles am Probenwochenende im Oktober. Den Zuhörer möchte man mitnehmen auf eine Reise nach Norwegen und Schweden. Die Weihnachtslieder, die der Chor in der jeweiligen Landessprache singen wird, klingen oft ein wenig ungewöhnlich, weil einfache Laute ein Lied einleiten oder die tiefen Stimmen die Basis bilden, sodass sich die beiden Sopranstimmen dort wie auf einem weichen Sofa niederlassen können.

Und trotzdem wird der Zuhörer einiges erkennen, beispielsweise

Der Zuhörer wird unter anderem ganz besondere Frauenchor-Arrangements von Tone Krohn und Winnie Brückner hören. Einige der Konzertlieder werden am Klavier von Christoph Hohl begleitet. Er wird an diesem Abend, ebenso wie Philipp Imhof, auch als Solist auftreten. Beide sind in Rauschenberg bekannt. Christoph Hohl entlockt der Orgel Töne, die man nicht vermuten würde. Mal sanft und gewogen und ein anderes Mal jazzig und fetzig. Philipp Imhof versteht es, mit seiner warmen Baritonstimme alle Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, selbst wenn das Lied alles andere als romantisch angelegt ist. Man munkelt, es gäbe Zuhörer, die nur wegen der beiden Solisten kämen. Der Eintritt zum Weihnachtskonzert in der Stadtkirche Rauschenberg ist frei.

Anzeiger extra 6. Dez. 2017